

Lernerorientierte Qualität
in der Weiterbildung

www.artset-lqw.de

Bildung, Lernerorientierung und Qualitätsentwicklung

Einführung in Logik und Verfahren von LQW für
Kleinstorganisationen (LQW_K)

Informationsveranstaltung für kleinere Weiterbildungsorganisationen

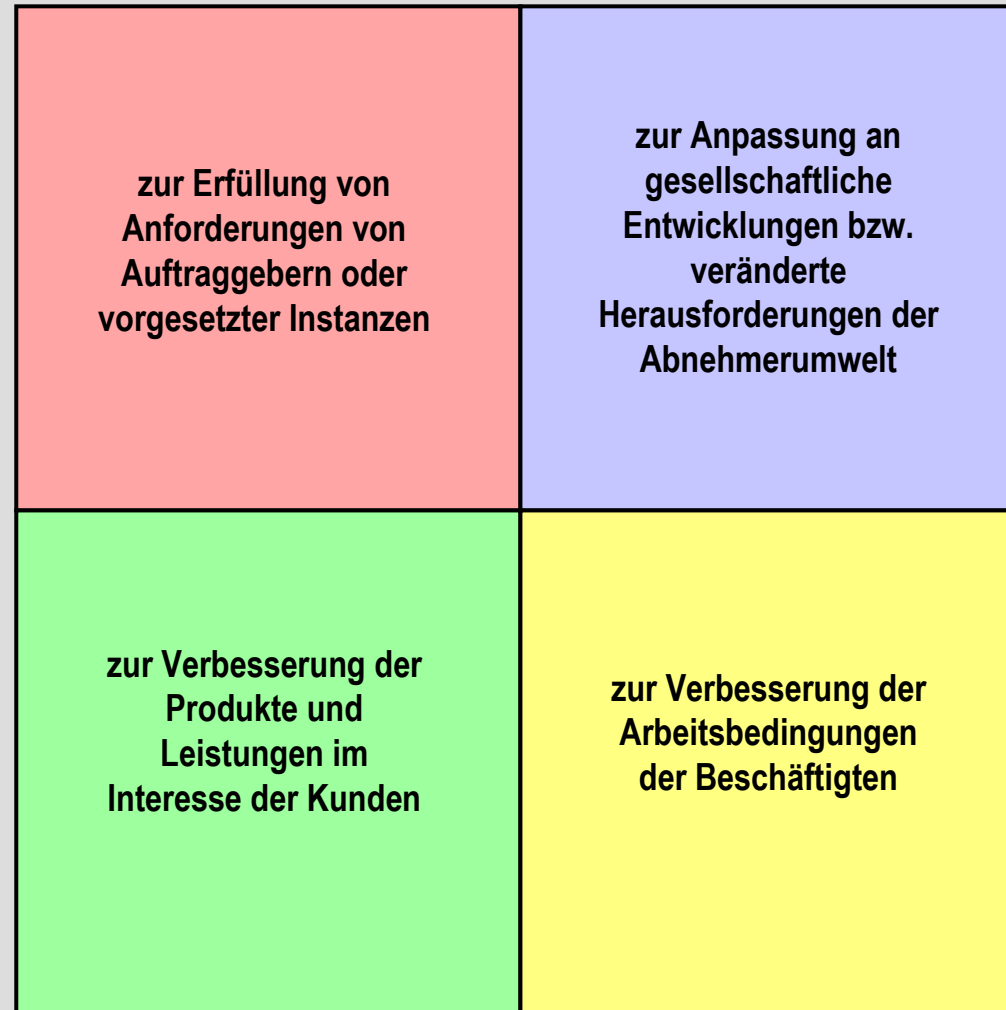
- Veranstalter: KIK Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung
- Referent: Ulrich Schumann, Iq*werkstatt
- Korreferentin: Ursula Ramrath-Eßer, akkred. LQW-Gutachterin
- Moderation: Jürgen Potratz, KUMBIG e.V.



Was erwartet Sie?

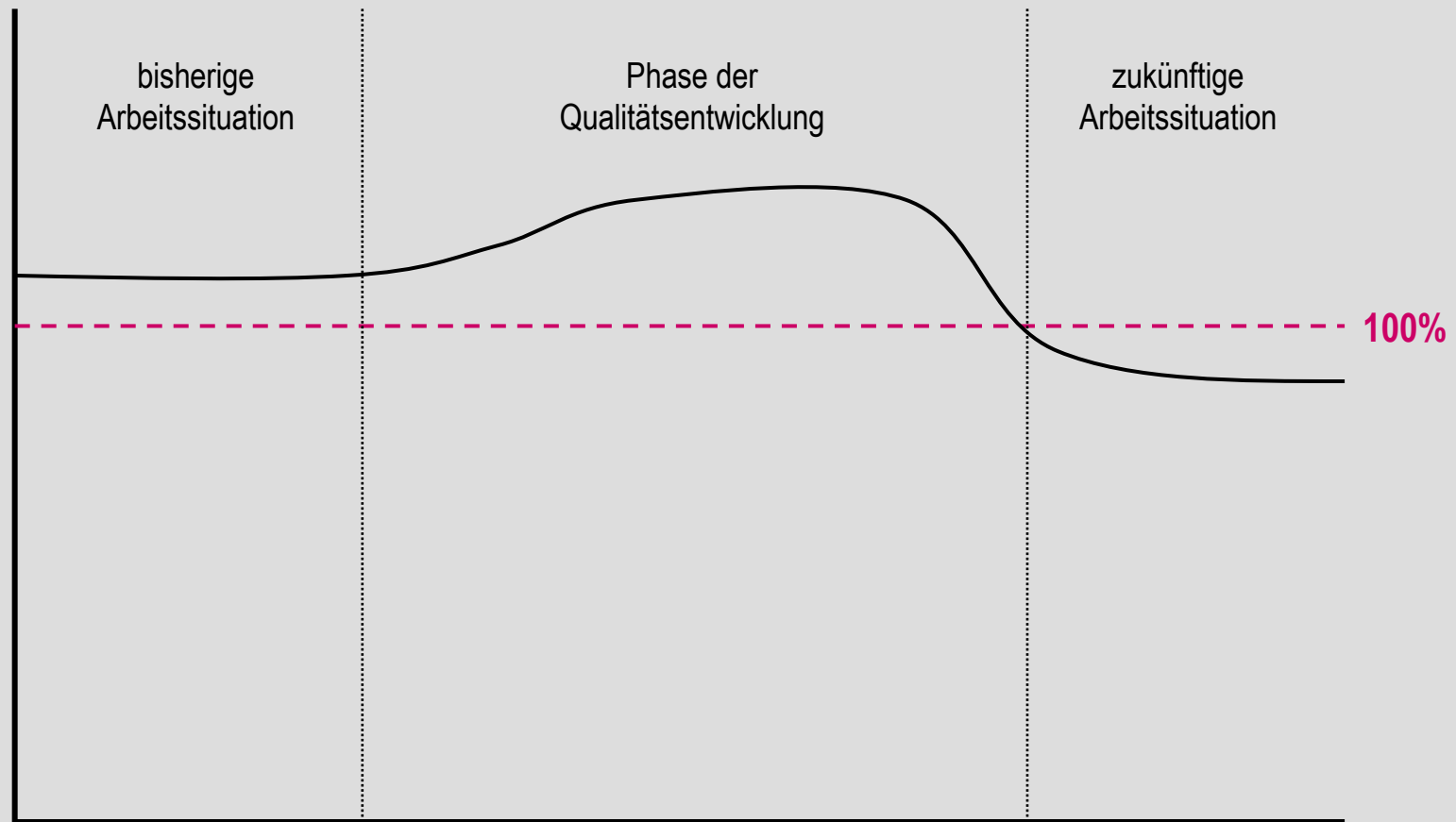
1. Warum überhaupt Qualitätsmanagement?
2. Die Besonderheit von Bildung und die Notwendigkeit einer Lernerorientierung
3. Das Verfahren der Lernerorientierten Qualitätsentwicklung und –testierung
4. Die Anforderungen der Testierung nach LQW_K

Warum Qualitätsentwicklung?



Unnötige Mehrarbeit senken!

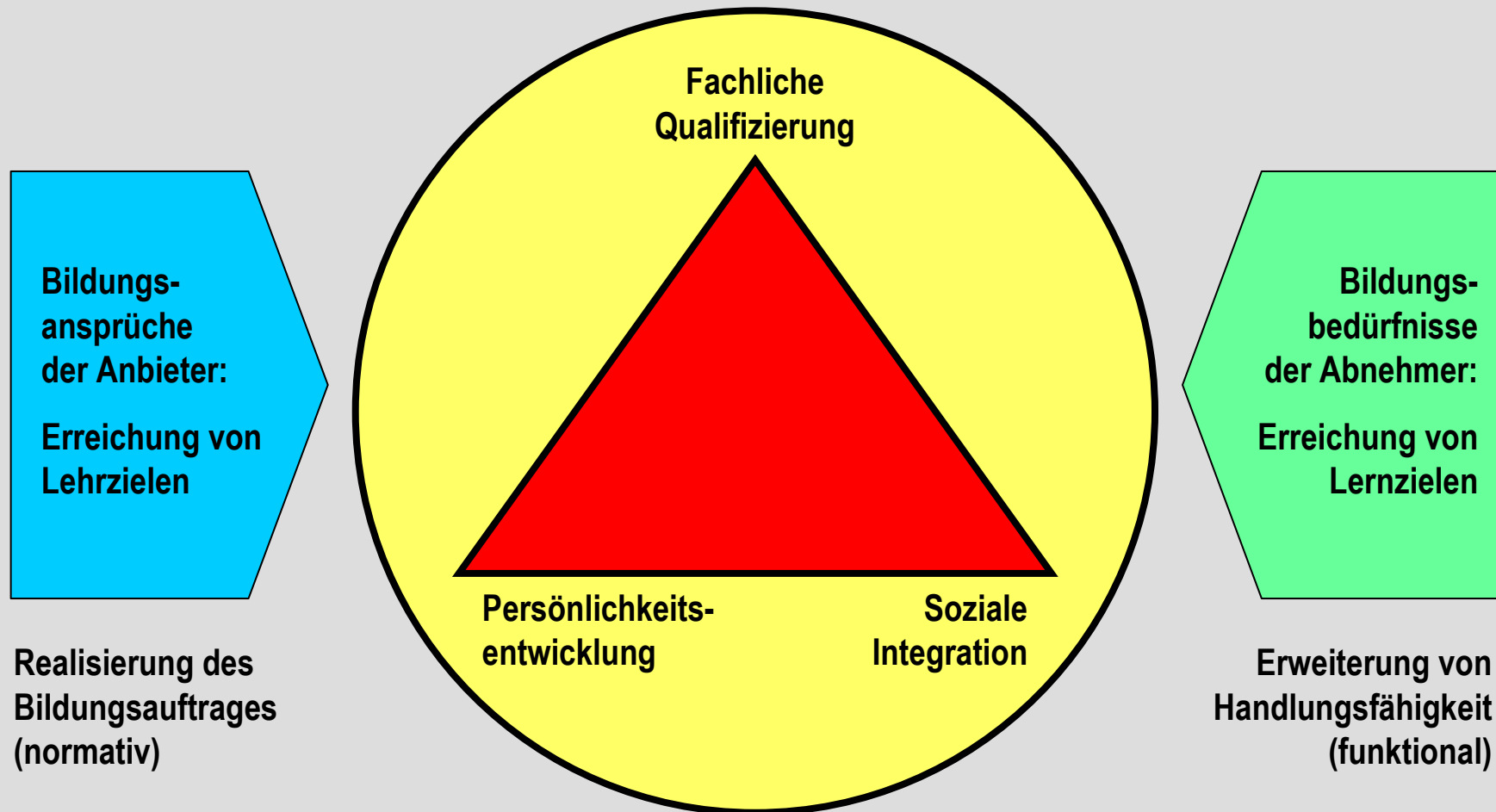
Arbeitsmenge



Zeit



Vermitteln: Bildung als kooperatives "Produkt"



Bereitstellung der Ermöglichungsbedingungen von Bildung

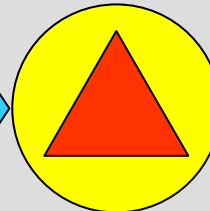
Anbieter-Organisation

Qualität der Organisation von Bildung:

- Leitbild
- Bedarfserschließung
- Schlüsselprozesse
- Lehr-Lern-Prozess
- Evaluation der Bildungsprozesse
- Infrastruktur
- Führung
- Personal
- Controlling
- Kundenkommunikation
- Strategische Entwicklungsziele

Leistungs-
angebot

Qualität der Bildung



Kooperatives
"Produkt"
Bildung

Bedarfs-
nachfrage

Abnehmer-Umwelt

Individuelle
Bildungsbedürfnisse
Institutionelle
Bildungsbedarfe
Gesellschaftliche
Entwicklungstrends

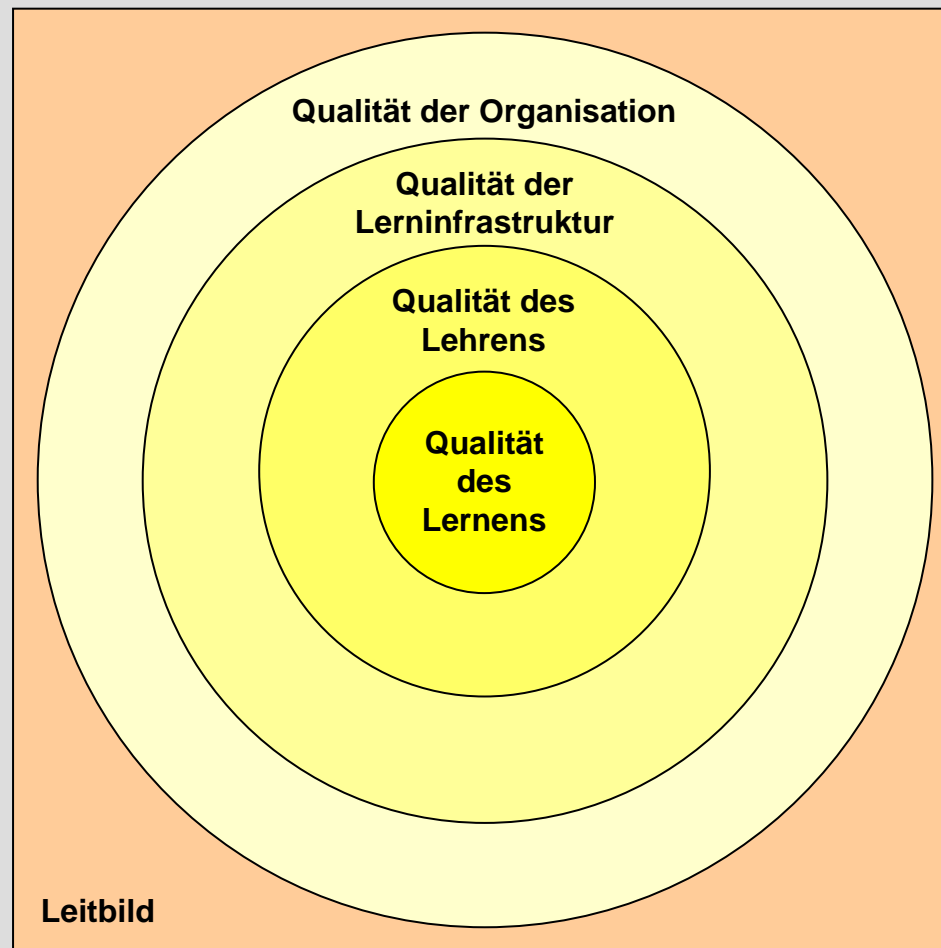
Unterscheidung der Qualität von Bildung und der Qualität der Organisation der Bedingungen der Bildung

Bildung ist gelungen, wenn ein Individuum sich über die Aneignung der gesellschaftlichen Bedeutungsstrukturen ein höheres Maß an Verfügung über seine Lebensbedingungen erworben hat, dabei

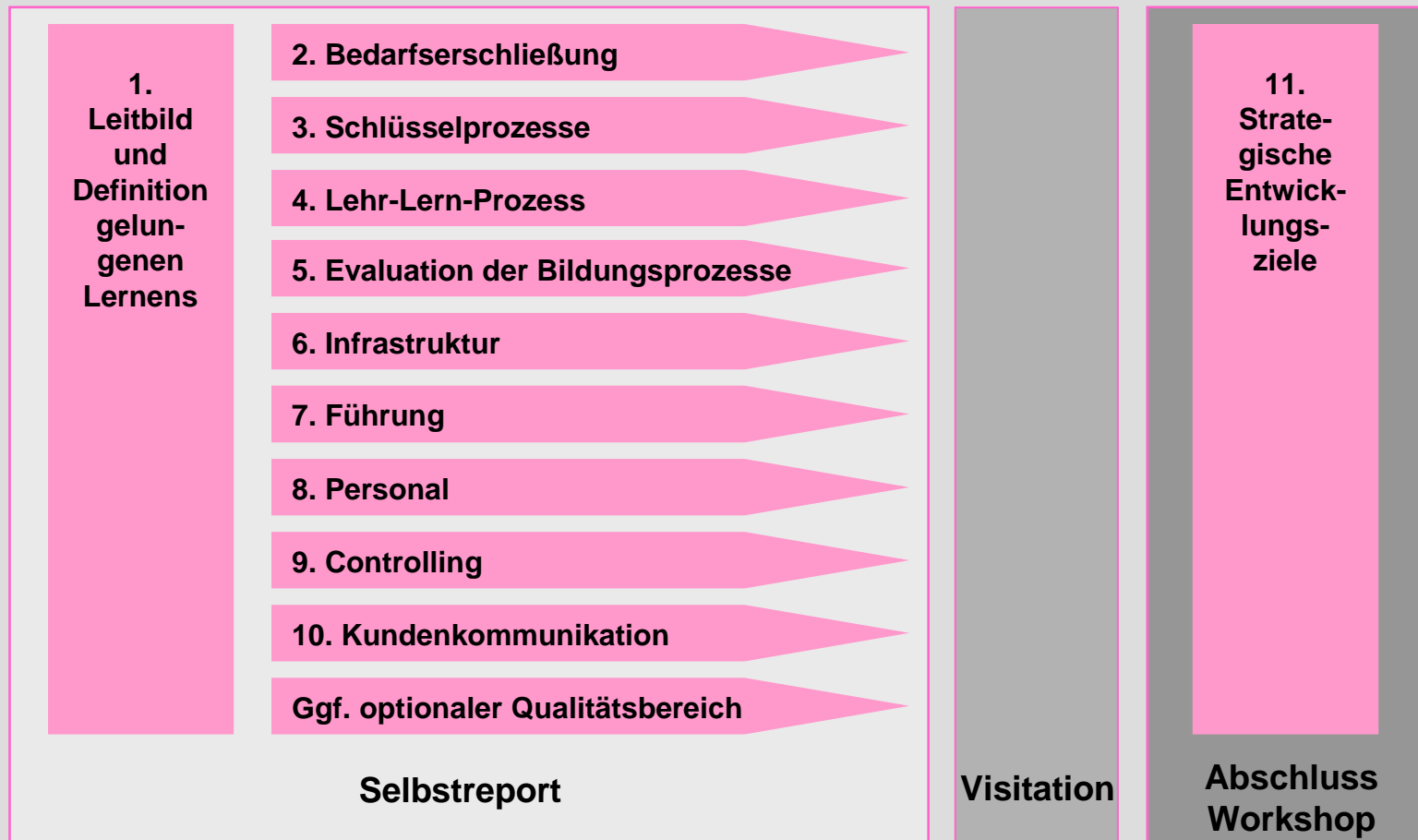
- sein Wissen und Können erweitert,
- seine Persönlichkeit entfaltet und
- seine soziale Integration erhöht hat.

Die **Organisation der Bedingungen** von Bildung ist gelungen, wenn die Bildungsorganisationen alle ihre Abläufe und Strukturen auf die Unterstützung der Bildungsbedürfnisse der Lernenden ausgerichtet hat und dabei selbst zu einer lernenden Organisation geworden ist.

Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung



Der Lernerorientierte Qualitätsentwicklungsprozess



Vorgehen bei der lernerorientierten Qualitätsentwicklung

Einführungs-
workshop



Interne Evaluation
und Erstellung
des Leitbildes



Maßnahmeplanung
und -durchführung



Dokumentation des
gesamten Prozesses in
einem Selbstreport



Qualitätskreislauf in einer lernenden Organisation



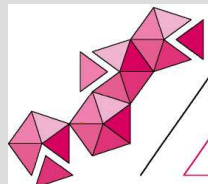
Abschlussworkshop mit der
Aufstellung strategischer
Entwicklungsziele



Visitation und
Diskussion des
Gutachtens

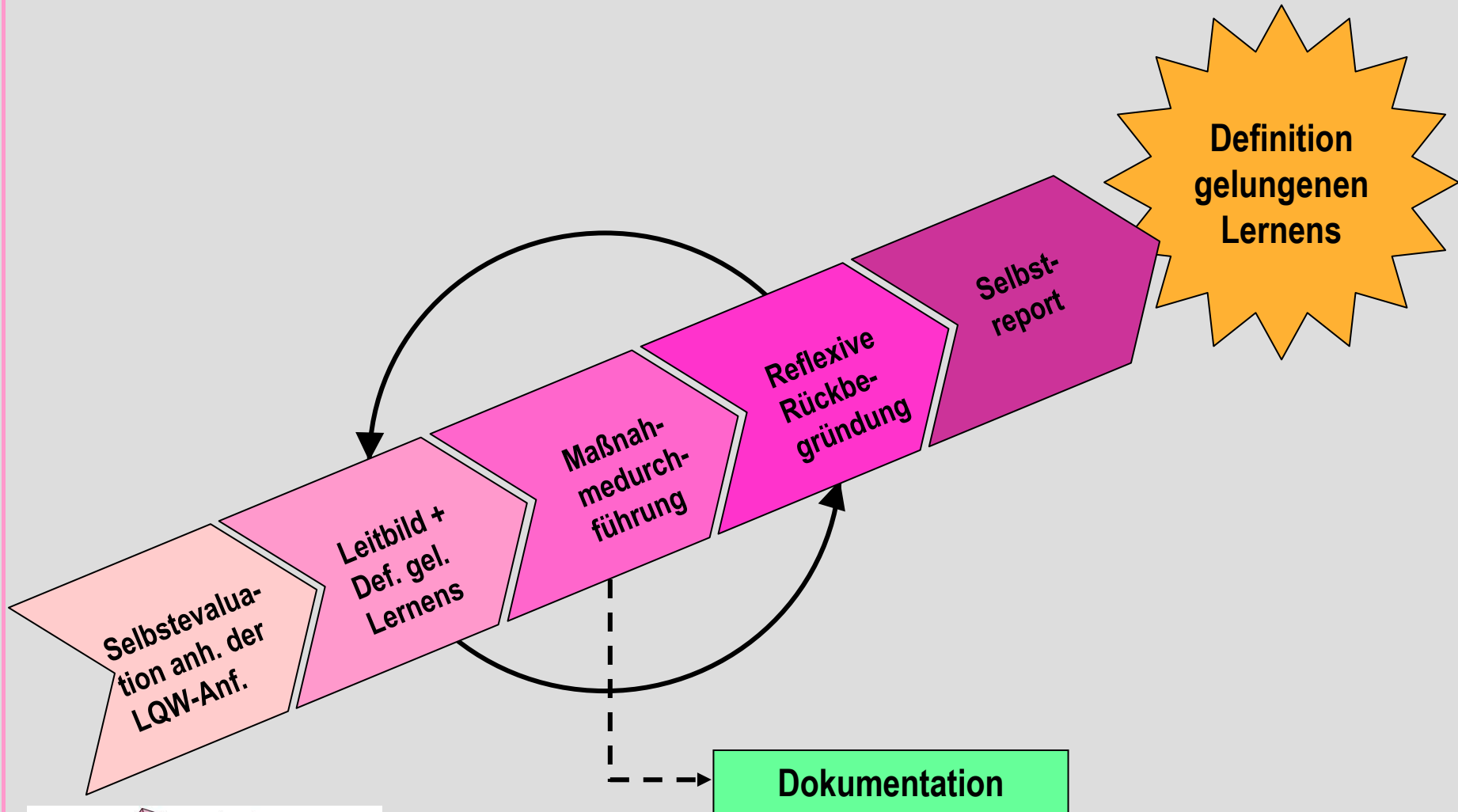


Externe Begutachtung
des Selbstreports



ArtSet[®]
Forschung
Bildung Beratung
Qualitätstestierung

Qualitätsentwicklung ist ein reflexiver Prozess



Beispiel einer Definition gelungenen Lernens

Gelungenes Lernen zielt auf die persönliche Entwicklung und Orientierung.

Durch Aneignung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen entwickeln die Lernenden Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dabei geht es sowohl um fachliche Inhalte und Qualifikationen als auch um überfachliche Kompetenzen und Haltungen.

Lernerorientierung vom Einführungsworkshop bis zum Abschlussworkshop

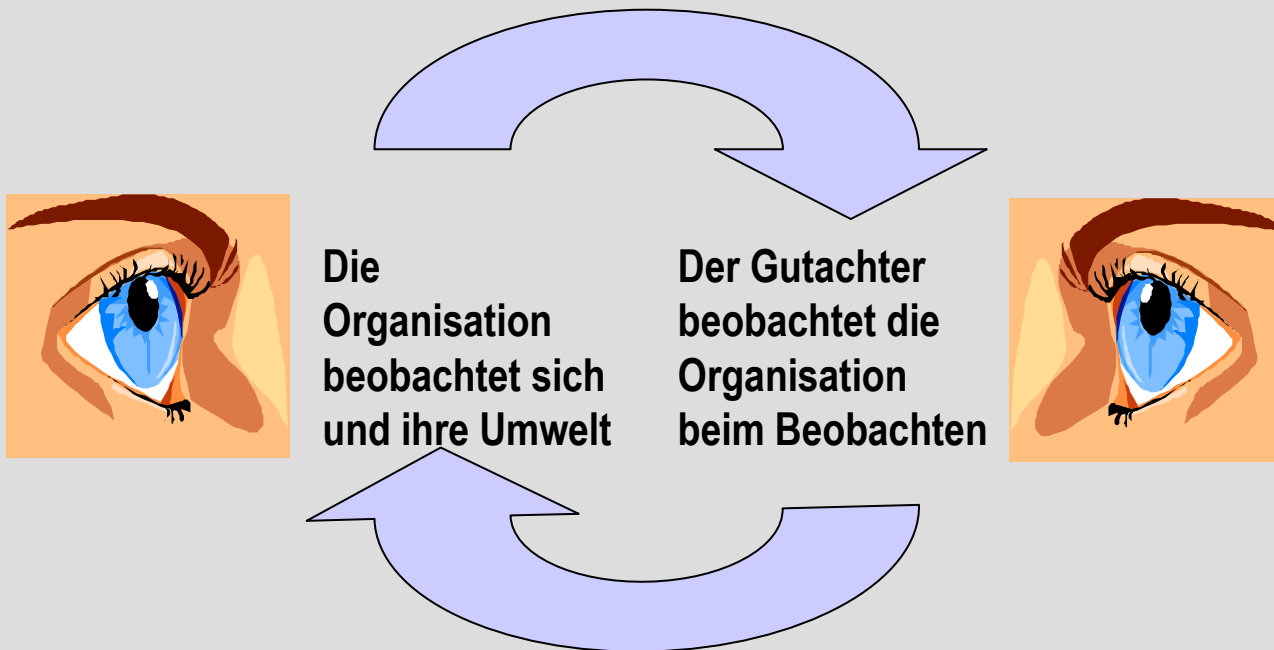


Was ist das Besondere von LQW?

1. die konsequente Ausrichtung der Qualitätsentwicklung auf die Lernenden
2. die Testierung als Entwicklungsunterstützung, Prüfung und Diskurs
3. Entwicklung zur lernenden Organisation durch strategische Entwicklungsziele
4. Verbindung von Selbst- und Fremdevaluation
5. Einführung eines kontinuierlichen und systematischen Qualitätskreislaufs
6. trägerübergreifende Anwendbarkeit und einrichtungsindividuelle Justierung
7. Verbindlichkeit der Qualitätsanforderungen bei Freiheit in der inhaltlichen Ausgestaltung

Die Besonderheit der LQW-Begutachtung

Begutachtung als hermeneutisches Verstehen

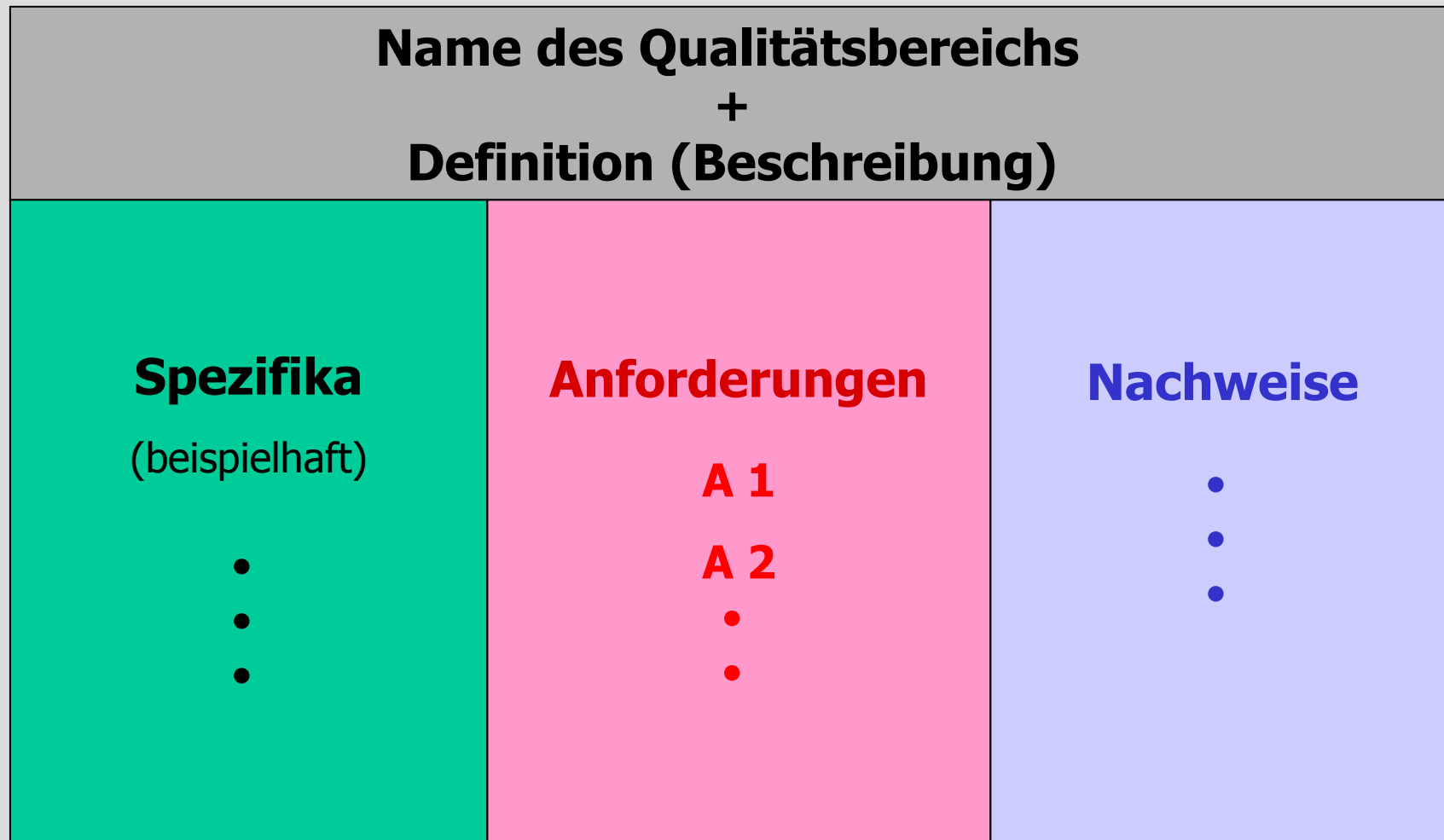


Die Leistungen von ArtSet

- **Arbeitshilfen und Qualitätswerkzeuge zu allen 11 Qualitätsbereichen**
- **Hotline**
- **Kollegiale Beratung in einer Mailinglist aller 560 LQW-Anwender**
- **Prüfungs- und Beratungsgutachten**
- **Visitation mit Diskussion des Gutachtens**
- **Abschlussworkshop mit Beratung zu den Strategischen Entwicklungszielen**
- **Von einem Künstler gestaltetes Testat**
- **Digitalisiertes LQW-Logo für Marketingzwecke**

- **Zusätzliche kostenpflichtige Beratung in jedem gewünschten Umfang**

Aufbau eines jeden Qualitätsbereichs



Qualitätsbereich 1: Leitbild

Ein Leitbild ist die organisationsintern vereinbarte Selbstbeschreibung, wenn sie in der Lage ist, die Operationen des Systems anzuleiten. Das Leitbild muss von außen als Profil der Organisation erkennbar und von innen erlebbar sein. Das Leitbild enthält eine Definition gelungenen Lernens als Ausweis des Selbstverständnisses der Weiterbildungsorganisation gegenüber den Kunden.

Anforderungen Leitbild

- **Das Leitbild enthält Aussagen zu den Spezifikationen**
1. Identität und Auftrag, 2. Werte, 3. Kunden, 4. Allgemeine Unternehmensziele, 5. Fähigkeiten, 6. Leistungen, 7. Ressourcen.
- **Eine organisationsspezifische Definition gelungenen Lernens ist partizipativ erstellt und verschriftlicht.**
- **Das Leitbild ist partizipativ erstellt und verschriftlicht sowie – inkl. der Definition gelungenen Lernens – intern und extern kommuniziert.**

Beispiel einer Definition gelungenen Lernens

Gelungenes Lernen zielt auf die persönliche Entwicklung und Orientierung.

Durch Aneignung, Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen entwickeln die Lernenden Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dabei geht es sowohl um fachliche Inhalte und Qualifikationen als auch um überfachliche Kompetenzen und Haltungen.

Anforderungen Leitbild

- **Das Leitbild enthält Aussagen zu den Spezifikationen**
1. Identität und Auftrag, 2. Werte, 3. Kunden, 4. Allgemeine Unternehmensziele, 5. Fähigkeiten, 6. Leistungen, 7. Ressourcen.
- **Eine organisationsspezifische Definition gelungenen Lernens ist partizipativ erstellt und verschriftlicht.**
- **Das Leitbild ist partizipativ erstellt und verschriftlicht sowie – inkl. der Definition gelungenen Lernens – intern und extern kommuniziert.**

Qualitätsbereich 3: Schlüsselprozesse

Schlüsselprozesse sind diejenigen zentralen Prozesse, die zur Erstellung und Abnahme der für die Organisation spezifischen Bildungsangebote und Dienstleistungen führen.

Schlüsselprozesse liegen quer zu den jeweiligen Funktionsstellen und Aufgaben und beziehen sich auf Arbeitsabläufe der Gesamtorganisation. Die Klärung der Schlüsselprozesse dient der Transparenz, der Verfahrens- und Rechtssicherheit, der Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Eindeutigkeit. So wird untereinander abgestimmtes kooperatives Handeln innerhalb der Organisation gesichert.

Anforderungen Schlüsselprozesse

- Die zentralen Prozesse der Erstellung, des Vertriebs und der Durchführung der organisationsspezifischen Dienstleistungen sind beschrieben sowie in Bezug auf das Leitbild und die Definition gelungenen Lernens begründet.
- Die Schnittstellen zwischen den Prozesse sind beschrieben und die Verantwortung für die Prozesse ist festgelegt.

Zusätzliche Informationen und Kontaktdaten

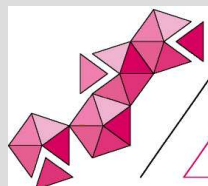
- LQW-k Verfahren und Kosten:
www.artset-lqw.de/cms/index.php?id=lqw-fuer-kleinstorganisationen

Unter diesem Link finden Sie auch die Vorlage zur Erstellung des Selbstreports und die Arbeitshilfen für Ihre Qualitätsentwicklung

- ArtSet-Hotline: www.artset-lqw.de/cms/index.php?id=hotline
- Regionale Unterstützungsstelle Iq*werkstatt:
www.lq-werkstatt.de



AUF DEM WEG ZUM SELBSTREPORT



ArtSet[®]
Forschung
Bildung Beratung
Qualitätstestierung